

RS OGH 1990/4/25 3Ob96/89, 8Ob617/89, 4Ob1633/95, 3Ob152/97t, 7Ob202/99b, 7Ob22/01p, 3Ob197/03x, 1Ob

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 25.04.1990

Norm

MRG §12 Abs1 A

MRG §12 Abs2 B

Rechtssatz

Die Abtretung des Mietrechts erfolgt schon mit der Willenseinigung zwischen dem die Wohnung verlassenden und die Hauptmietrechte dem Angehörigen abtretenden Angehörigen und diesem über die Übernahme der Hauptmietrechte; die Verletzung der beiden Teilen auferlegten Pflicht nach § 12 Abs 2 MRG begründet nur Schadenersatzansprüche des Vermieters, wenn diesem aus der Unterlassung der Anzeige vermögensrechtliche Nachteile entstehen.

Entscheidungstexte

- 3 Ob 96/89

Entscheidungstext OGH 25.04.1990 3 Ob 96/89

Veröff: SZ 63/63 = EvBl 1990/144 S 741 = JBl 1990,797 (Iro) = WoBl 1990,140 = MietSlg XLI/17

- 8 Ob 617/89

Entscheidungstext OGH 28.06.1990 8 Ob 617/89

Beisatz: Samt ausführlicher Darstellung der Lehre. (T1)

- 4 Ob 1633/95

Entscheidungstext OGH 24.10.1995 4 Ob 1633/95

Vgl; Beisatz: Die in § 12 Abs 2 MRG vorgeschriebene Anzeige der Abtretung der Hauptmietrechte an den Vermieter ist bloß deklarativ. (T2)

- 3 Ob 152/97t

Entscheidungstext OGH 15.10.1997 3 Ob 152/97t

nur: Die Abtretung des Mietrechts erfolgt schon mit der Willenseinigung zwischen dem die Wohnung verlassenden und die Hauptmietrechte dem Angehörigen abtretenden Angehörigen und diesem über die Übernahme der Hauptmietrechte. (T3)

- 7 Ob 202/99b

Entscheidungstext OGH 20.10.1999 7 Ob 202/99b

Auch; nur T3; Beisatz: Es handelt sich um eine Vertragsübernahme, die allerdings (ausnahmsweise) ohne

Einwilligung des Vertragspartners (= Vermieters) verwirklicht werden kann. (T4)

- 7 Ob 22/01p

Entscheidungstext OGH 30.03.2001 7 Ob 22/01p

Vgl auch; Beisatz: Die Wirksamkeit der Abtretung der Mietrechte gemäß § 12 Abs 1 MRG ist nicht von der Zustimmung des Vermieters, nicht einmal von der Anzeige der erfolgten Mietrechtsabtretung abhängig. (T5)

- 3 Ob 197/03x

Entscheidungstext OGH 25.02.2004 3 Ob 197/03x

Vgl auch; Beis wie T5

- 1 Ob 101/07w

Entscheidungstext OGH 22.10.2007 1 Ob 101/07w

Vgl auch; Beisatz: Der Umstand, dass der Angehörige bei Willenseinigung über den Übergang der Mietrechte noch nicht volljährig war und die Mietrechtsübernahme somit der pflegschaftsgerichtlichen Genehmigung bedurfte, schadet nicht, da der volljährig Gewordene den Mangel der schwebenden Unwirksamkeit des Rechtsgeschäfts wegen des seinerzeitigen Fehlens der gerichtlichen Genehmigung durch nachträgliche Anerkennung seiner rechtsgeschäftlichen Verpflichtung heilen kann. (T6)

- 7 Ob 41/08t

Entscheidungstext OGH 12.03.2008 7 Ob 41/08t

Vgl auch; Beis wie T5

- 5 Ob 250/09i

Entscheidungstext OGH 15.12.2009 5 Ob 250/09i

Auch; Beis ähnlich wie T2; Beis ähnlich wie T5

- 9 Ob 78/10a

Entscheidungstext OGH 24.11.2010 9 Ob 78/10a

nur T3

- 2 Ob 20/17f

Entscheidungstext OGH 23.02.2017 2 Ob 20/17f

Auch

- 8 Ob 8/18m

Entscheidungstext OGH 23.03.2018 8 Ob 8/18m

Auch; Beis wie T2; Beis wie T4

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1990:RS0069526

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

11.06.2018

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at